Durch die Nachkriegsereignisse bedingt, wurden in unserem Gebiet viele sudetendeutsche Landsleute angesiedelt. Durch diese Umsiedlung kamen fußball- und sportbegeisterte junge Männer auf das flache Land und wurden fast in jeder größeren Gemeinde Fußballvereine gegründet. Im Juni 1949 wurde dieser Wunsch nach einem Sportverein auch in Münchsteinach laut und es trugen sich in die erste Unterschriftenliste in folgender Reihenfolge diese Sportkameraden ein:

Aktiv:		Passiv:	
Heinrich Burggraf	Fritz Roth	Anton Krones	Fritz Roth, Bäcker
Paul Platzöder	Walter Schwarz	Hans Ott	Walter Kuzio
Helmut Krones	Anton Zuhr	Gretl Weismann	Alfred Müller
Erich Kohl	Karl Grasser	Walter Baier	Anton Stockner
Josef Ebenhöh	Franz Duras	Franz Pompl	Christoph Pachtner
Ernst Stöhr	Willi Polster	Wilhelm Reiss	Johann Ullmann
Walter Stockner	Hans Ehrlinger	Georg Meier	Georg Burggraf
Franz Schelter	Karl Treuheit	Edmund Baier	
Georg Förster	Helmut Rückel		
Heinz Träg			

Als vorläufiger Vorstand bis zur Gründungsversammlung amtierte Hans Ott.

Der Mitgliedsbeitrag wurde auf 30 und 50 Pfennige monatlich gestgesetzt. Das 1. Spiel wurde am 3.7.1949 gegen Obersteinbach 4 : 0 gewonnen. Nach einigen Freundschaftsspielen fand dann am 13. September 1949 die Gründungsversammlung statt, die im folgenden Protokoll festgehalten wurde:

PROTOKOLL

Am 13. September 1949 wurde im Gasthaus Flory in Münchsteinach der Sportverein Steigerwald gegründet.

Gewählt wurden als	1. Vorstand:	Erich Kohl
	2. Vorstand:	Georg Burggraf
	Vorstandschaft:	Hans Ott Hans Stöhr Fritz Beck Leonhard Pfänder
	Vereinslokal:	Gasthaus Flory, Münchsteinach

Als Vereinsfarbe wurde grün - weiß gewählt.

Dem Bayerischen Landessportverband und dem Bayerischen Fußballverband wurde der Verein zur Mitgliedschaft angemeldet.

Durch Eigenleistungen wurde der Sportplatz in einen bespielbaren Zustand gebracht und es fand am 9.4.1950 (Ostersonntag) das Platzeröffnungsspiel gegen die Altligaelf des TSV Neustadt statt, welches 2 : 1 gewonnen wurde.

Am 14. Mai 1950 wurde die erste Vereinssatzung in Kraft gesetzt. Die erste Verbandsrunde schlossen wir mit einem 2. Platz hinter Wilhelmsdorf ab.

Der Mitgliederstand war bis 31.12.1950 auf 91 Mitglieder angewachsen.

Im April 1951 stieg die Mitgliederzahl erstmals auf über 100 Mitglieder an.

Nachdem wir ab 1950 in der B-Klasse Neustadt/Aisch spielten, war ein Höhepunkt im Jahr 1954, als wir die Meisterschaft der Gruppe II errangen, jedoch im Endspiel gegen den Meister der Gruppe I, Emskirchen, in Neustadt 1 : 3 verloren.

Im Oktober 1955 erreichte als erster Erich Kohl 200 Spiele. 1956 wurden wir Letzter und mußten den Weg in die C-Klasse antreten. Da es an Nachwuchsspielern fehlte, mußten wir in den Jahren 1958/1959 den Spielbetrieb einstellen. 1960 konnte wieder neu begonnen werden und wurde der 6. Platz unter 11 Mannschaften erreicht. Nachdem bis 1964 immer ein Mittelplatz geholt wurde, gelang 1965 als Tabellenzweiter der Aufstieg in die B-Klasse.

Als im Januar 1964 eine Damengymnastikabteilung gegründet wurde, meldeten sich spontan 30 Frauen an.

Nach Berlin wurde im Mai 1964 ein unvergeßlicher Ausflug unternommen.
Am 9. Januar 1965 erhielt Karl Heinz das Schiedsrichter-Ehrenzeichen in Gold überreicht.

Anläßlich der Generalversammlung 1966 wurde eine Torschützen-Königskette eingeführt, die erstmals Christoph Meyer erhielt.

1966 mußten wir wieder in die C-Klasse absteigen, schafften jedoch 1967 wieder den Aufstieg in die B-Klasse.

Am 1. Januar 1968 stieg die Mitgliederzahl auf über 200 an.

Im Jahr 1969 wurde der Sportplatz erweitert, umgedreht und mit einer Umzäunung versehen, wobei die Spieler großen Arbeitseinsatz zeigten.
Am 20. Juli 1969 wurde die Mannschaft beim Pokalturnier in Oberscheinfeld zum 3. Mal in einer Folge Pokalsieger.
Am 30. März 1970 spielte Karl Meller als Erster 400 mal für den SVS. Im gleichen Monat wurden aus der Umkleidehütte die Tornetze entwendet.
Am 17. September 1970 wurdenErich Kohl mit dem Verbands-Ehrenzeichen des BFV in Gold und Karl Heinz in Silber ausgezeichnet..
Im Sommer 1970 mußten wir wiederum in die C-Klasse absteigen. Der Wiederaufstieg wurde bereits nach einem Jahr, also 1971 geschafft, und bis heute die B-Klassen-Zugehörigkeit erhalten.
Im August 1971 wurden am Sportplatz 2 Flutlichtscheinwerfer gestohlen.

Für seine einmaligen Verdienste im SVS wurde am 20. Juli 1972 Erich Kohl mit dem Vereinsabzeichen in Gold ausgezeichnet, dessen einziger Träger er bisher ist.

Am 21. Juli 1973 gelang der Mannschaft ein Toller Erfolg. Im Endspiel gegen Trautskirchen wurde mit einem 4 : 1 Sieg der Willi-Krug-Wanderpokal gewonnen.

Die Damengymnastikabteilung wurde im Januar 1974 wieder aktiv und begann mit dem Turnen.

Im Jahr 1973 wurden am Sportplatz neue Säulen gesetzt und die ganze Umzäunung erneuert.

Im April 1974 gelang es erst in zwei außerordentlichen Generalversammlungen den § 16 (Vereinslokal) zu ändern. Dadurch wurde es möglich, in der Brauerei Loscher neue und moderne Dusch-, Umkleide-, Schiedsrichter- und Geräteräume zu erhalten, die vertraglich abgesichert wurden.

Am 16. Juni 1974 gelang es Karl-Heinz Stahringer als erstem Spieler das 500. Spiel zu erreichen.

Mitgliederbewegung im Verein

Jan.	1950	91	1956	93	1962	94	1968	201	1974	236
	1951	136	1957	76	1963	105	1969	202	1975	270
	1952	124	1958	63	1964	122	1970	204		
	1953	134	1959	74	1965	152	1971	204		
	1954	120	1960	80	1966	155	1972	215		
	1955	101	1961	85	1967	174	1973	222		

Torschützenkönige

1949	Willi Vogtherr	18	1958	Horst Willner	6	1966	K.H. Stahringer	33
1950	Ernst Eltner	28	1959	Hans Friedrich	14	1967	K.H. Stahringer	32
1951	Fritz Roth	28	1960	Hans Ebenhöh	11	1968	K.H. Stahringer	24
1952	Fritz Roth	36	1961	Hans Ebenhöh	17	1969	Johann Thaler	33
1953	Fritz Roth	32	1962	Hans Ebenhöh	14	1970	K.H. Stahringer	23
1954	Fritz Roth	24	1963	Christof Meyer	31	1971	Johann Thaler	24
1955	Fritz Roth	14	1964	Christof Meyer	29	1972	K.H. Stahringer	26
1956	Walter Ehrlinger	18	1965	Christof Meyer	29	1973	Hans Ring	25
1957	Bernhard Gröger	12				1974	Hans Ring	37

Spielerjubiläen

500. Spiel:	Karl Heinz Stahringer	Hans Pfanzer		
400. Spiel:	Karl Meller	Manfred Prießnitz	Christof Meyer	Dieter Brünner
300. Spiel:	Erich Kohl	Edmund Hoffmann	Lorenz Beihl	Helmut Brünner
	Wilhelm Schmidt	Erich Kräutlein	Hans Hieronymus	Wilhelm Mechs
	Heinrich Benedikt	Hans Ebenhöh	Helmut Ramminger	Herbert Brenner
	Hans Friedrich			
200. Spiel:	Fritz Roth	Fritz Zwanzger	Johann Thaler	Ernst Stöhr
	Leonhard Ramminger	Joachim Schulze	Hermann Schmidt	Manfred Prell
	Erhard Leitner	Rudolf Geier	Herbert Dreßlein	Hans Ring
	Georg Meyer	Günther Ehrlinger	Georg Pfänder	Hans Hofmann
100. Spiel:	Willy Vogtherr	Günter Lunkmoss	Franz Pompl	Gerhard Schiefer
	Ernst Eltner	Helmut Heinlein	Ernst Thaler	Georg Kaiser
	Wolfgang Meyer	Helmut Pfänder	Adolf Müller	Konrad Thurn
	Karl-Heinz Kern	Bernhard Gröger	Helmut Schmidt	Walter Kalb
	Heinrich Schmidt	Karl-Heinz Dienstbier	Wilfried Dreßlein	Walter Ehrlinger
	Albert Krafft	Rudolf Ehrlinger	Wilhelm Stürhof	Karl Treuheit
	Walter Hufnagel	Hermann Pfänder	Roland Schütz	Kurt Klein
	Hermann Thaler	Dietmar Niedermayer	Andreas Loscher	Wolfgang Schiefer
	Bernhard Dreßlein	Herbert Flory	Fritz Popp	Bernhard Winkler
	Hans Kaiser	Fritz Übler	Werner Prümmer	Robert Förtner
	Gerhard Roch			

EHRENTAFEL des SVS bis Mai 1975

Ehrenmitglieder des SVS:

Johann Engelhardt
Erich Kohl
Helmut Brünner
Hans Hieronymus
Fritz Roth
Karl Meller
Simon Spath
Ludwig Polster
Dieter Brünner
Hans Ebenhöh
Hans Spath
Gottfried Gröschel
Manfred Prießnitz
Hans Pfanzer
Karl-Heinz Stahringer
Georg Willner
Karl Heinz
Hans Friedrich
Christoph Meyer
Heinrich Schmidt
Edmund Hoffmann
Wilhelms Mechs
Helmut Ramminger
Anton Moosmeier

Ehrungen durch den Bayerischen Fußballverband:

Schiedsrichter-Ehrenzeichen in Gold: Karl Heinz

Verbands-Ehrenzeichen in Gold: Erich Kohl

Verbands-Ehrenzeichen in Silber: Karl Heinz, Simon Spath

Ehrungen durch den Bayerischen Landessportverband:

Verdienstnadel in Gold: Erich Kohl

BLSV-Nadel in Gold (50): Friedrich Schmidt

BLSV-Nadel in Silber (40): Wenzl Thier

BLSV-Nadel in Silber (25):

Karl Heinz
Erich Kohl
Ludwig Polster
Hans Rödig
Ernst Eltner
Fritz Roth
Georg Hertlein
Walter Baier
Helmut Brünner
Georg Hartmann
Alfred Kitzmann
Fritz Prell
Georg Willner
Fritz Klein
Thomas Pfänder
Heinrich Schmidt
Hans Spath

BLSV-Nadel in Silber (20):

Simon Spath
Gottfried Gröschel
Theodor Polster
Horst Willner
Johann Engelhardt
Karl Treuheit
Babette Freitag
Walter May
Michael Sammetinger
Erich Habel
Werner Zellner
Hans Friedrich
Hans Willner
Manfred Prell
Rudolf Geier
Karl Meller
Siegfried Höhne

BLSV-Nadel in Bronce (15):

Christoph Pachtner
Georg Beck
Klaus Unger
Max Görlich
Richard Schülein
Dieter Brünner
Kurt Klein
Manfred Prießnitz
Hermann Schmidt
Isidor Schnürer
Hans Ebenhöh
Walter Hufnagel
Christoph Meyer
Helmut Ramminger
Wilhelm Stürhof
Erich Kräutlein
Karl-Heinz Stahringer
Bernhard Dreßlein
Hans Hönle
Hans Hofmann
Herta Huffmann
Edmund Hoffmann
Willi Wagner
Ernst Hofmann
Dr. Wolfgang Böttger
Irmgard Böttger
Georg Meyer
Armin Kellermann
Theodor Kramhöller
Katharina Höhne
Hans Guttenberger